

# Deutsch-Ostafrika: Kaiserlich biologisch-landwirtschaftliches Institut AMANI

von Burkhard Rüchel

Im Oktober 2018 besuchte ich die nur auf schlechten, unbefestigten und steilen Gebirgsstraßen von Mombo aus zu erreichende Ortschaft Amani in den Usambara-Bergen. Hier wurde 1902 auf Anregung von Franz Stuhlmann das biologisch-landwirtschaftliche Institut Amani gegründet das in den folgenden Jahren zu einer der weltweit bedeutendsten Forschungseinrichtungen dieser Art wurde.

Neben Stuhlmann waren Leiter der Einrichtung Albrecht Zimmermann und Karl Braun. Hier forschten bedeutende Wissenschaftler, etwa Robert Koch an der Bekämpfung der Schlafkrankheit. Ebenso wurde umfangreich Flora und Fauna Ostafrikas, der Kaffee- und Sisalanbau, Heilpflanzen und Düngemethoden erforscht. Ein riesiger botanischer Garten wurde angelegt – im Jahre 2001 ließen ich noch etwa 3000 Arten nachweisen.

Im Ersten Weltkrieg spielte Amani für die von Importen völlig abgeschnittene Bevölkerung Deutsch-Ostafrikas eine wichtige Rolle auch für den Kampf gegen die Invasoren, wurde doch unter vielem anderem lebenswichtigen aus dem plantagenmäßigen Anbau von Chinarinde das überlebenswichtige Chinin zur Malariabekämpfung hergestellt, außerdem viele andere Medikamente wie z.B. Kampfer.

Nach der Eroberung Deutsch-Ostafrikas durch die Briten und ihre Verbündeten verlor das Institut Amani seine Stellung und Bedeutung. Die letzten deutschen Wissenschaftler mußten 1920 das Institut verlassen.

Heute ist vom einstigen erfolgreichen Institut kaum noch etwas in Funktion, verfallen nach und nach die umfangreichen Pflanzungen, Sammlungen, Gebäude und Anlagen. Ein Betrieb des Institutes war bei meinem Besuch 2018 nicht mehr feststellbar.

\*

Wie heutzutage üblich werden von selbsternannten „progressiven Historikern“ Leistungen und Erfolge deutscher Kolonialpioniere, Siedler, Forscher, Wissenschaftler nicht nur kleingeredet sondern regelrecht verteufelt. Das mittlerweile jahrzehntelange Dauerfeuer der Herabwürdigung, Verunglimpfung und Verleumdung ausschließlich deutscher Kolonialgeschichte und deren Akteure macht nicht einmal mehr vor solchen international anerkannten Größen wie Robert Koch halt.





Rückseite der 3er Panorama-Postkarte (Mittelteil)

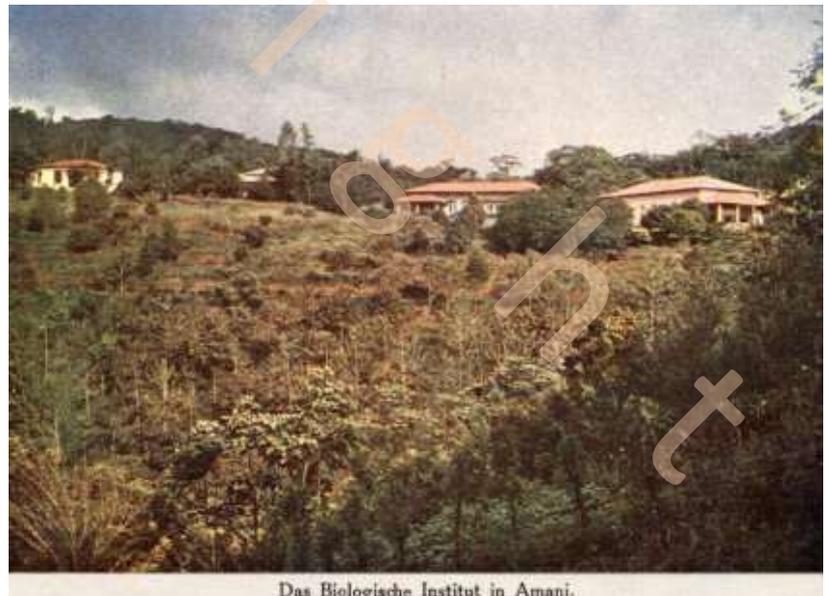
Das Hamburger ethnographische Museum MARKK am Rothenbaum liefert nur eines von vielen Beispielen einseitiger Darstellung deutscher Geschichte. Florian Zinnecker (ZEIT Hamburg/ DIE ZEIT Nr. 40) schreibt

zur aktuellen Ausstellung: „Amani - Auf den Spuren einer kolonialen Forschungsstation“ die vom 20.09.2019 – 19.04.2020 läuft: „Von dort aus erforschten die vermeintlich zivilisierten Europäer zu Kolonialzeiten das Leben der sogenannten wilden Ureinwohner. Robert Koch war einer der vermeintlich Zivilisierten. Kann das die ziemlich verquere damalige Weltsicht, auf der die Arbeit des Instituts fußt, rechtfertigen? Ich mag Ausstellungen, die man mit mehr Fragen als Antworten verlässt.“

So schreibt auch die Berliner Tageszeitung „TAZ“ die mit riesigen Bannern auf ihrer Internet-Präsenz die Leser auffordert ihren „unabhängigen“ „Journalismus“ zu fördern im Artikel vom 9. Januar 2020 anlässlich der Ausstellung im MARKK: „Die Ambivalenz der Kriebelmücken“ in bekannter, antideutscher Manier. Die Autorin dieses Machwerkes, Redakteurin Petra Schellen, entblödet sich nicht zu behaupten die Bekämpfung der Tropenkrankheiten in Amani hätte „ausschließlich dem Wohle der Europäer“ gedient, abgesehen davon wurde laut ihr der „Araber-Aufstand 1936 brutal nieder geschlagen“. So wundert ihre Behauptung dann auch nicht mehr daß ihrer Meinung nach Deutschland infolge des Zweiten Weltkrieges „die Kolonien an die Briten abtrat.“ Soviel zum „Qualitäts-Journalismus“ der TAZ in der jemand Redakteurin trotz eklatantester Bildungsmängel werden kann.



Verschlussvignette

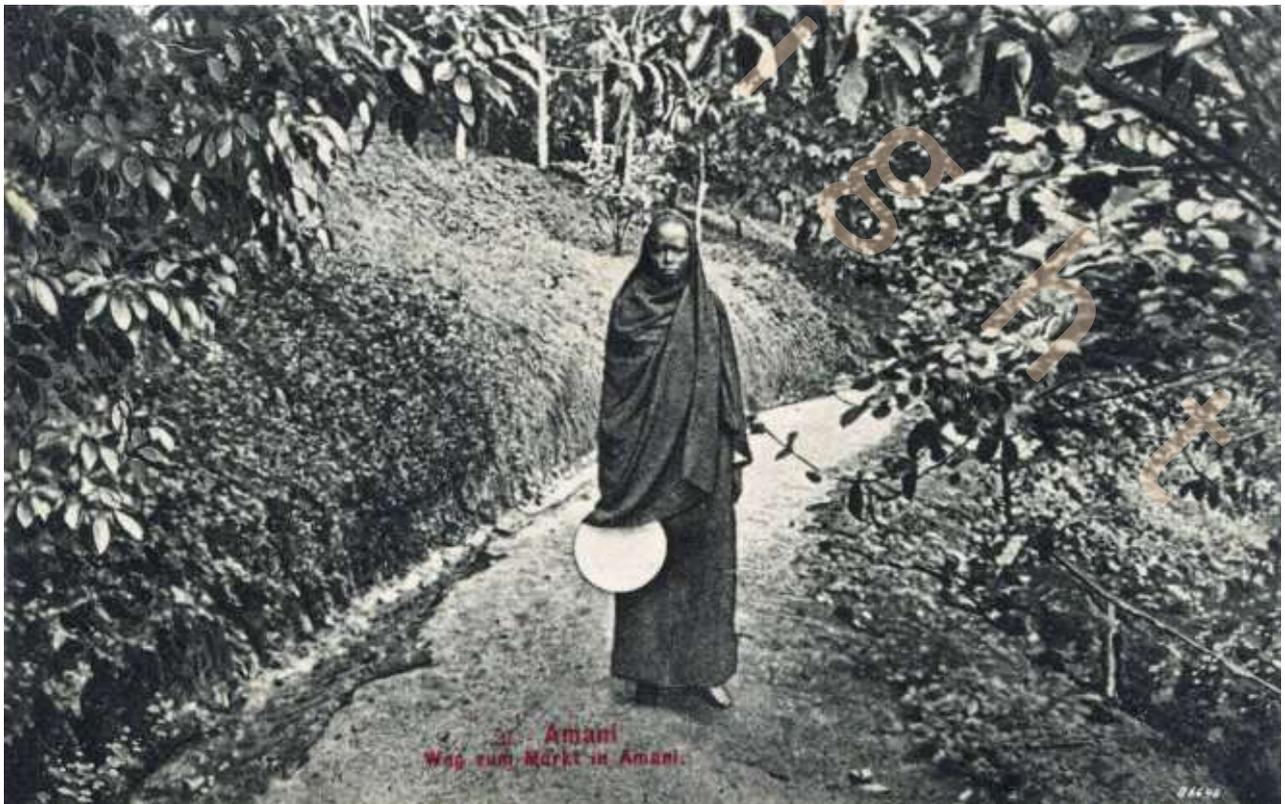




Amani – Aroideen im Urwald



Amani, Direktorenhaus



Amani – Weg zum Markt



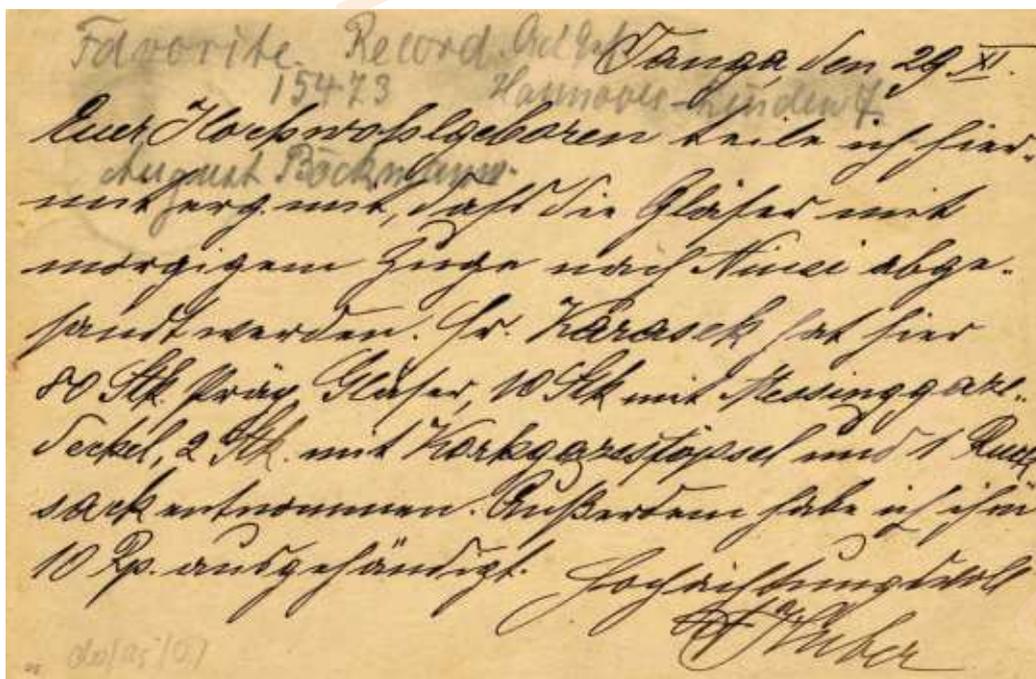
Amani – auf dem Sonntagsmarkt



Amani – Wetterstation des Instituts



Postkarte Tanga 29.11.1905, adressiert an Dr. Schroeder, Amani



Rückseite

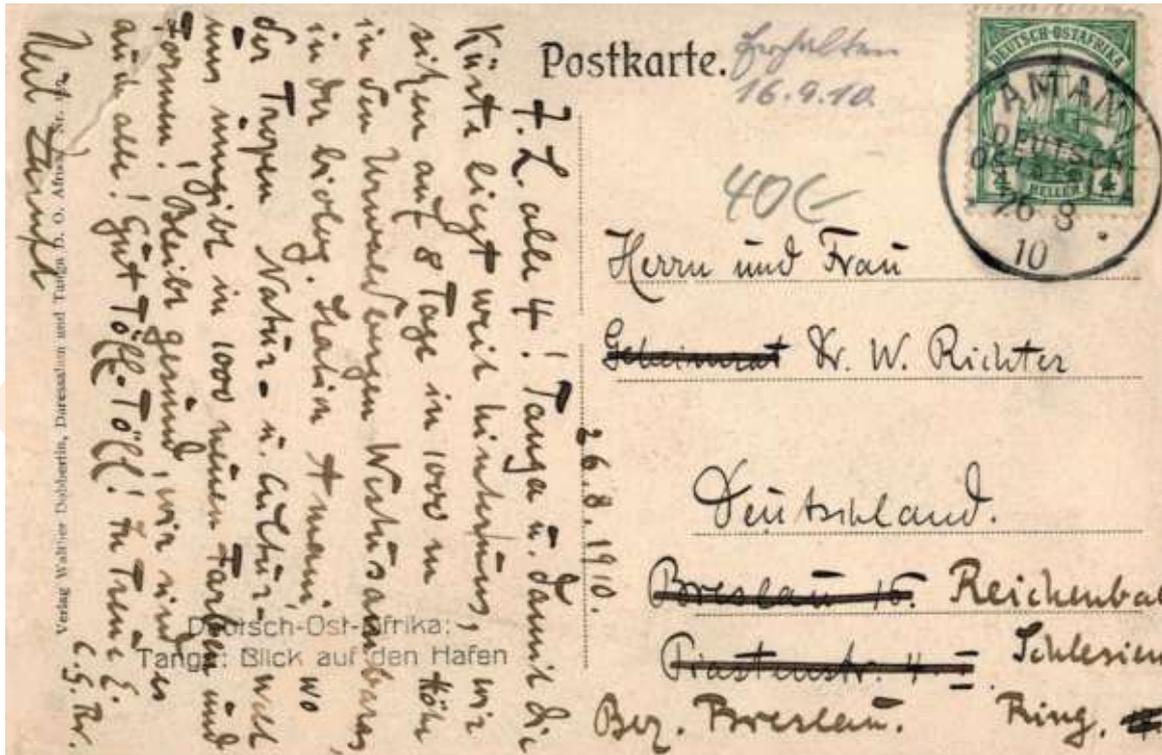
Text: „Tanga, d. 29.XI. Euer Hochwohlgeboren teile ich hiermit mit, daß die Gläser abgesandt wurden. Hr. Karasek hat hier 80 Stck. Präg. Gläser, 10 Stck. mit Messinggaze, Deckel, 2 Stck. mit Korkgazestöpsel und 1 Rucksack entnommen. Außerdem habe ich ihm 10 Rp. ausgehändigt. Hochachtungsvoll Huber“



Vorderseite eingeschriebener Brief Amani 27.9.1907 nach Dresden



Vorderseite eingeschriebener Brief Amani 22.11.1907 nach Cöln



Postkarte (Vorderseite nicht abgebildet zeigt den Hafen Tanga) aus Amani 26.08.1910 an Dr. W. Richter in Breslau/Reichenbach

Text: „I.L. alle 4! Tanga u. damit die Küste liegt weit hinter uns, wir sitzen auf 8 Tage in 1000 m Höhe in den Urwaldbergen Westusambaras, in der biolog. Station Amani, wo der Tropen Natur- u. Culturwald uns umgibt in 1000 neuen Farben und Formen! Bleibt gesund, wir sind es auch alle. Gut Töff-Töff! In Treue ...“



Briefvorderseite aus Zürich 22.10.1910 an Dr. Karl Braun, Amani



Briefvorderseite Amani 08.06.1914 an E. Zisarsky, Wien



Briefvorderseite, Tabora 1915, an Dr. Marx, Amani



Postkarte, Handeni 21.01.1915 an Julius Rahn, Amani (J. Rahn war ein Gärtner des Instituts)

Handeni, 21.1.15  
 Lieber Herr Rahn!  
 Heute weilt S. E. Herr  
 Gouv. Dr. Schnee hier. Sein-  
 em Herrn Sekretär Müller  
 kamen zufällig meine  
 hier lagernde Abzüge  
 der Aufnahmen von  
 hier + Amani in die Hände  
 darunter auch die des Herrn  
 Gouvs. in Amani von  
 Ihnen gemachte Aufnahme,  
 dieselbe gefällt ihm sehr  
 gut und wünscht gern  
 2 solche Abzüge. Ich bitte  
 Sie Herr Rahn so schnell  
 wie möglich diese zu be-  
 sorgen die S. Exz. beim  
 Rückweg mit nehmen  
 will. Also wenn Sie sich  
 eine Nr. verschaffen  
 wollen ist es Zeit  
 + Gelegenheit.  
 In der Hoffnung  
 daß die Bilder bald  
 eintreffen innerhalb  
 8 Tagen grüßt Sie  
 bestens Ihr  
 L. Vogt  
 Feldpostschaffner“

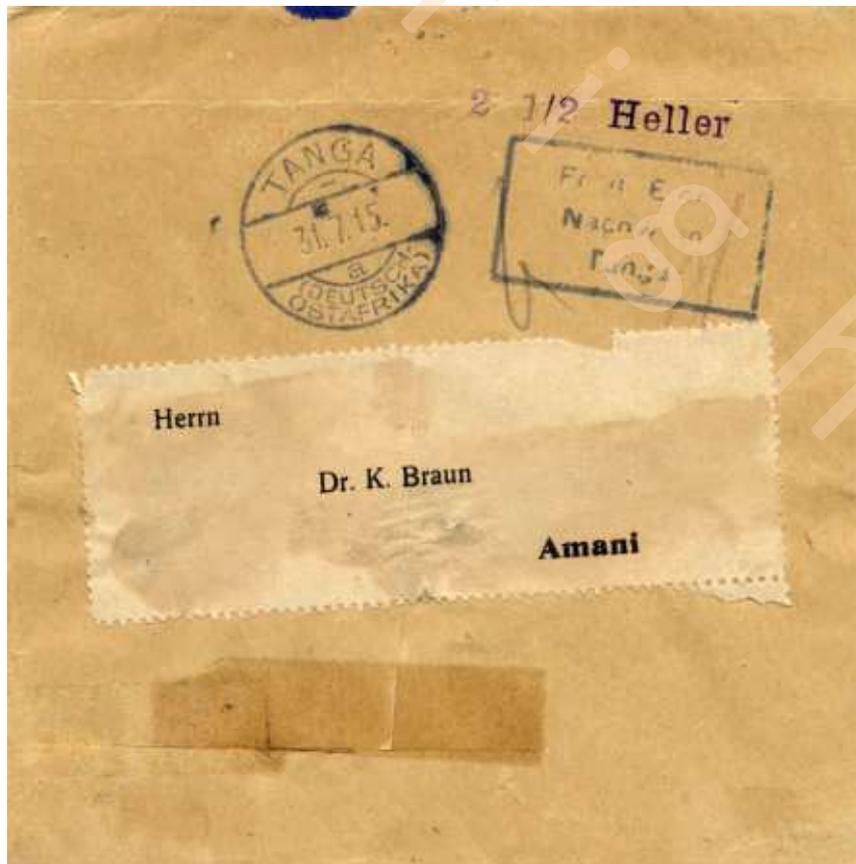
Text: „Handeni, 21.1.1915

Lieber Herr Rahn!  
 Heute weilt S.E. Herr  
 Gouv. Dr. Schnee hier. Sein-  
 em Herrn Sekretär Müller  
 kamen zufällig meine  
 hier lagernden Abzüge  
 der Aufnahmen von  
 hier + Amani in die Hände  
 darunter auch die des Herrn  
 Gouvs. in Amani von  
 Ihnen gemachte Aufnahme,  
 dieselbe gefällt ihm sehr  
 gut und wünscht gern  
 2 solche Abzüge. Ich bitte  
 Sie Herr Rahn so schnell  
 wie möglich diese zu be-  
 sorgen die S. Exz. beim  
 Rückweg mit nehmen  
 will. Also wenn Sie sich  
 eine Nr. verschaffen

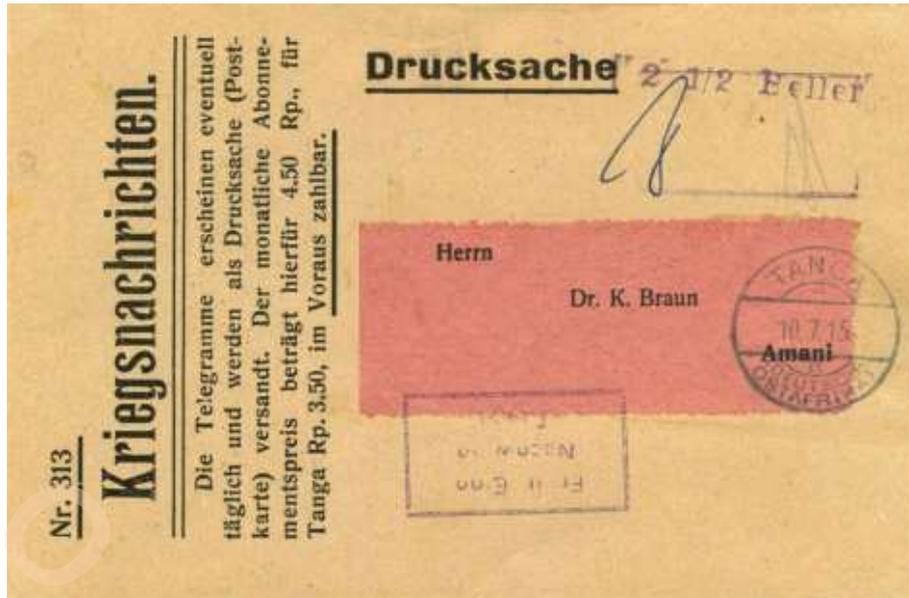
wollen ist es Zeit  
 + Gelegenheit.  
 In der Hoffnung  
 daß die Bilder bald  
 eintreffen innerhalb  
 8 Tagen grüßt Sie  
 bestens Ihr  
 L. Vogt  
 Feldpostschaffner“



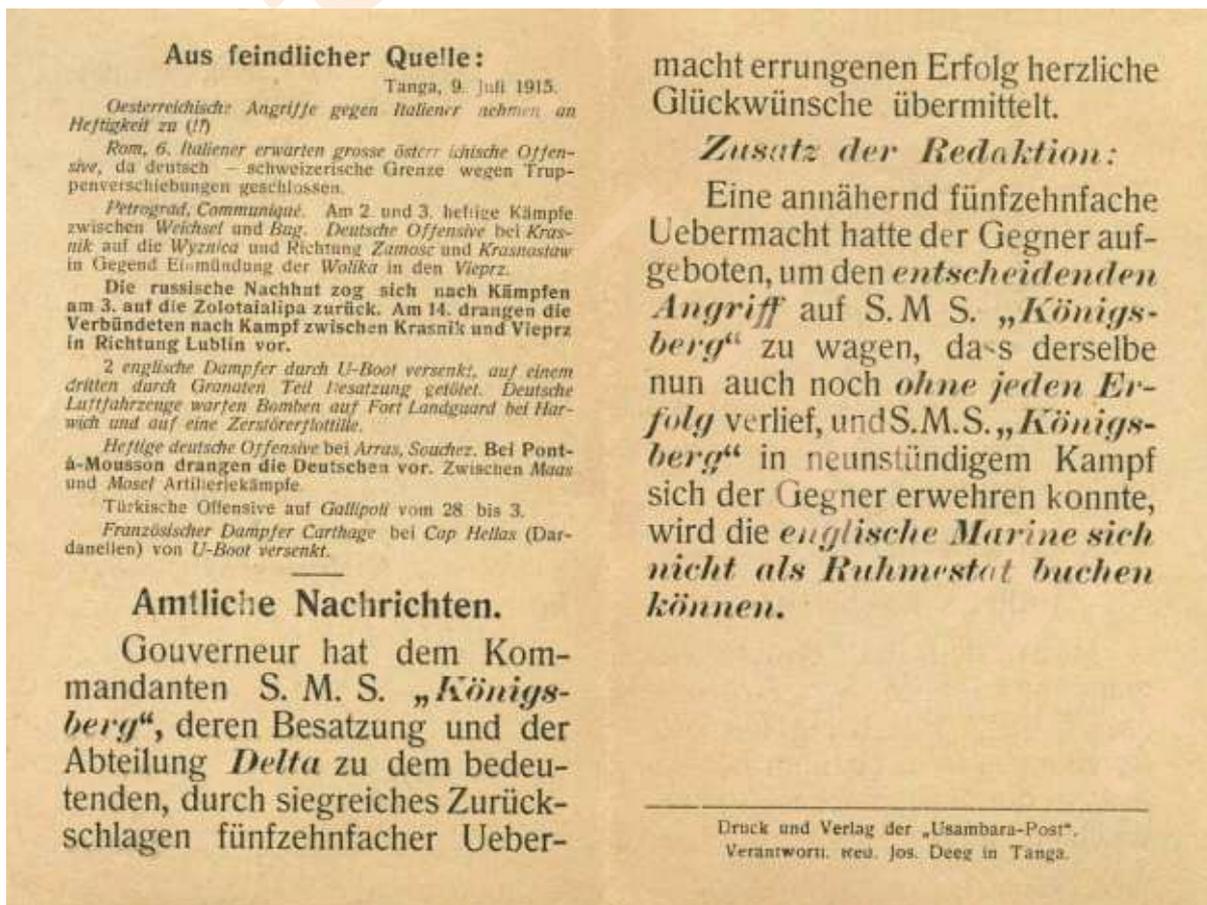
Drucksache / Reichsdienstsache Daressalam 1.7.1915 nach Amani, Stempel des Kaiserl. Gouvernements von DOA



Barfrankierung 2 ½ Heller von Tanga 31.7.1915 an Dr. Karl Braun, Amani



Drucksache Barfrankierung 2 ½ Heller von Tanga 10.7.1915 an Dr. Karl Braun, Amani auf Kriegsnachrichten Nr. 313

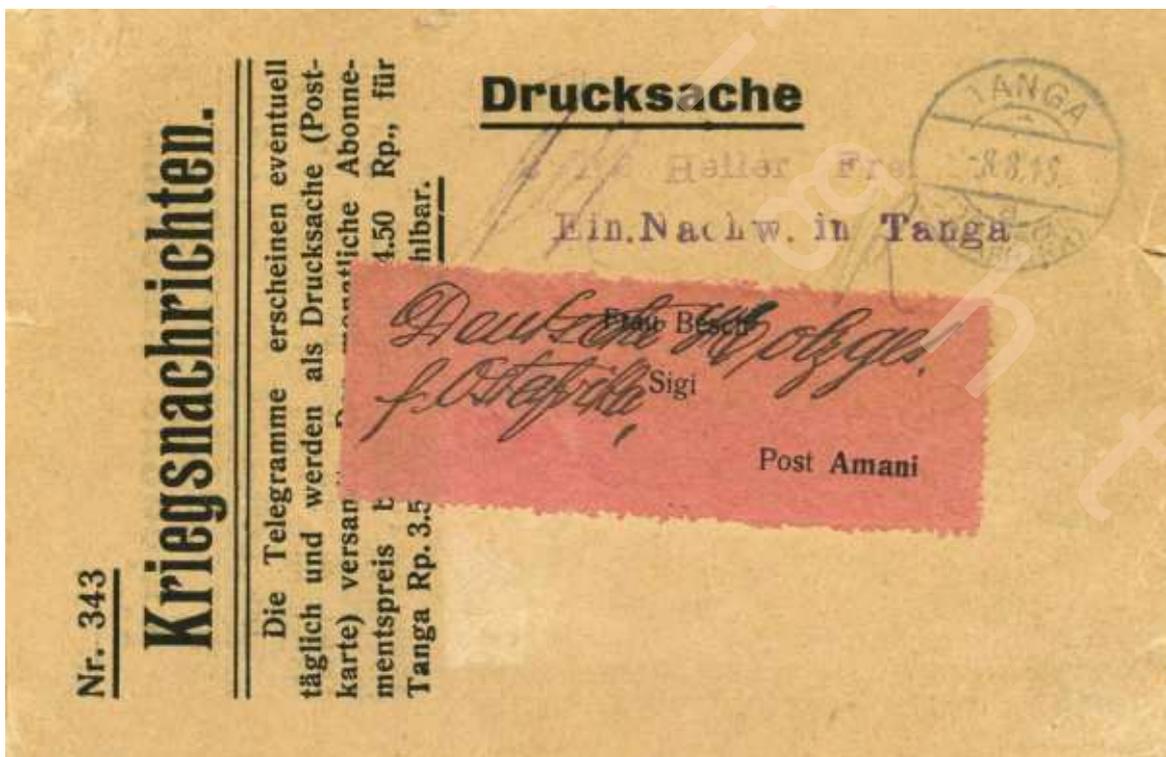


Rückseite: Drucksache mit Kriegsnachrichten, neben dem europäischen Kriegsschauplatz auch zu den Aktionen der Royal Navy gegen die im Rufiji-Delta eingeschlossene SMS Königsberg.

Anmerkung: SMS Königsberg wurde bereits am Folgetag, dem 11.7.1915, vernichtet, die Überlebenden der Besatzung schlossen sich der deutschen Schutztruppe an

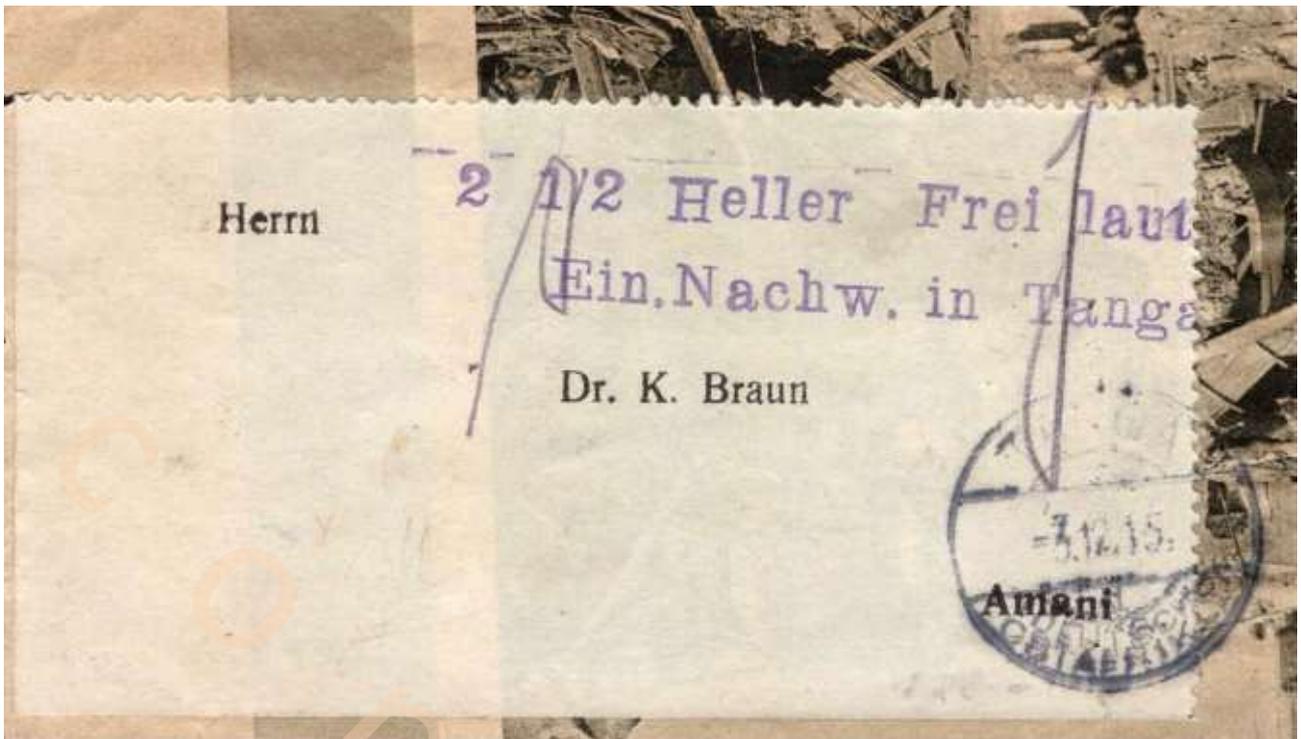


eingeschriebene Nachnahmesendung über 6 Rupien 80 Heller, Amani 3.8.1915 an das Hospital in Tanga, zurück gesandt, mit Stempel des B.L. Institut Amani

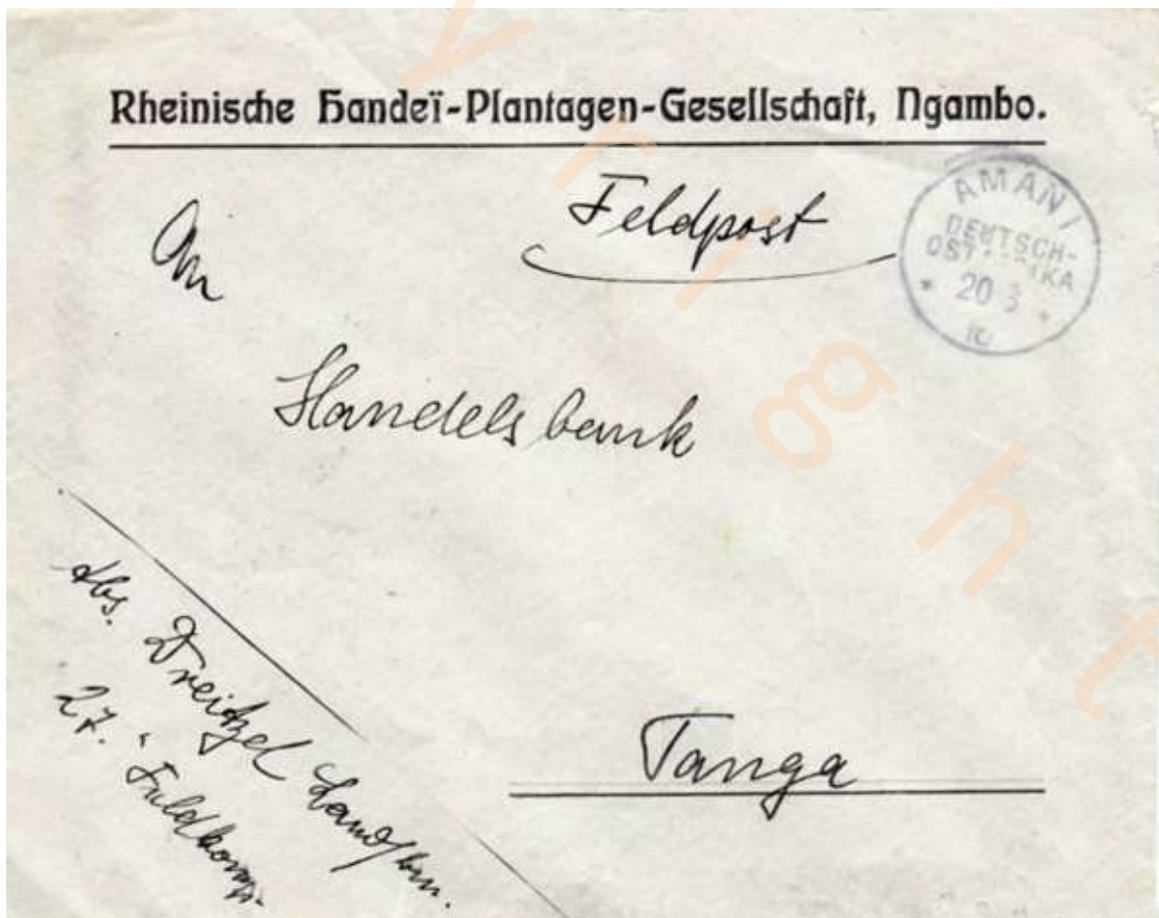


Drucksache Barfrankierung Tanga 8.8.1915 an die Deutsche Holzgesellschaft Sigi, Post Amani auf Kriegsnachrichten Nr. 343

Anm.: siehe Wikipedia: Sigibahn

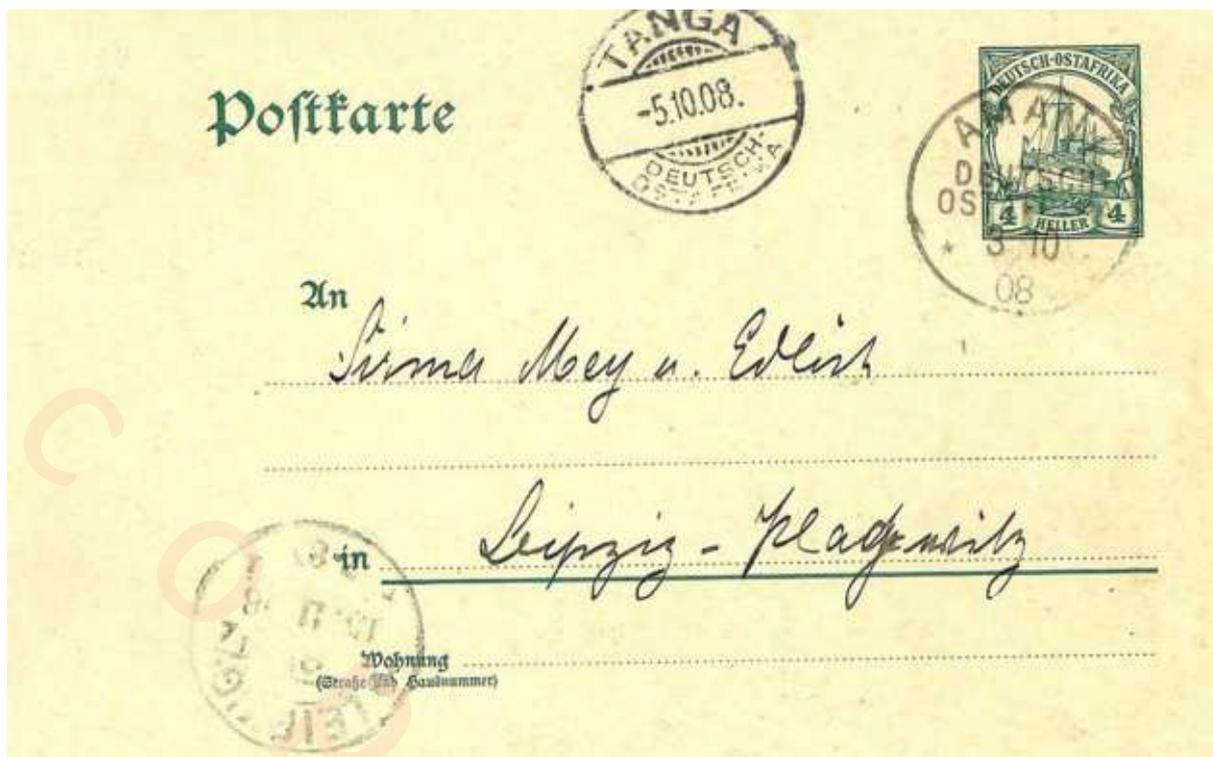


provisor. Briefumschlag, Barfrankierung 2 ½ Heller, Tanga 3.12.1915 mit klarem Stempel: „Einnahme Nachweis in Tanga“ an Dr. Karl Braun, Amani



Briefvorderseite, von Rheinische Handels-Plantagen-Gesellschaft, Ngambo aus Amani 20.3.1916 an die Handelsbank in Tanga

Anm.: Fritz Dreitzel war Assistent der Gesellschaft, hier ? bei der 27. Feldkompagnie



Firma Mey u. Edlich Leipzig, Plagwitz  
 Erlaube mir Ihnen mitzuteilen  
 daß Ihnen der Betrag von 225 Mark  
 von Wolfenbüttel aus durch H. Archivrat Dr.  
 für uns zugeht.  
 Hochachtung  
 Frau Dr. L. Zimmermann  
 Amani  
 Deutsch-Ost-Afrika

Postkarte aus Amani 3.10.1908 von Frau Zimmermann nach Leipzig

Text: „Firma Mey u. Edlich, Leipzig - Plagwitz. Erlaube mir Ihnen mitzuteilen daß Ihnen der Betrag von 225 Mark von Wolfenbüttel aus durch H. Archivrat Dr. Zimmermann für uns zugeht. Hochachtung Frau ... L. Zimmermann, Amani, Deutsch-Ost-Afrika“

Anm.: man könnte den Absender als Frau ? Dr. L. Zimmermann deuten, doch fand ich keinerlei Belege dafür.



Amani - Erdarbeiten im Dodwetal



Dr. Karl Braun in der Bibliothek



ehemaliges Wohnhaus der Institutsleiter 2018



verwaistes Labor 2018



das Postamt Amani heute, es wurde erst 2017 geschlossen

siehe auch:

Wikipedia-Artikel zu: Amani, Robert Koch, Franz Stuhlmann, Albrecht Zimmermann  
aktuelle Bilder: [www.arche-foto.com/2018\\_tanzania\\_d.html](http://www.arche-foto.com/2018_tanzania_d.html)